



Dr. des. Eike Großmann: "Von Menschenfressern und Rachegeistern - die Darstellung von Dämonen und Geistern im Nô"

Vortrag bei der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Frankfurt, DJG

"Der gewaltsame *oni* (Dämon) ist von monströser Kraft, Form und Inhalt und bedient sich in der Darstellung des Ingrimms und der Zerstörung. Diese Aufführungsform existiert jedoch nicht in unserer Truppe. Nur *oni*, die eine innere menschliche Zerrissenheit darstellen, sind es Wert aufgeführt zu werden" (Zeami, *Sandô*).

Zu diesem harschen Urteil über die Darstellung von Dämonen kommt Zeami in *Sandô* (1423), einem seiner Traktate zum Nô. Bis in die heutige Zeit wird häufig betont, dass Dämonenstücke im Nô-Repertoire den geringsten Anspruch an den Zuschauer stellen. Trotzdem umfasst das bekannte Repertoire des Nô über 20 Stücke, in denen von Menschenfressern bis zu Rachegeistern jegliche erdenkliche Variation eines Dämons thematisiert wird. Der Vortrag beleuchtet - unter Berücksichtigung von Zeamis theoretischen Schriften - warum sich dieses negative Bild der Dämonenstücke durchsetzen konnte. Dazu werden zudem die schillerndsten Figuren dieser Kategorie vorgestellt und analysiert.

Zeit: 19. November 2009, 19:00 Uhr

Ort: Saalbau Bürgerhaus Dornbusch, Eschersheimer Landstraße 248

geändert am 26. Februar 2010 E-Mail: paulat@em.uni-frankfurt.de

© 2004 Goethe-Universität Frankfurt am Main

Druckversion: 26. Februar 2010, 15:18

http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/ophil/japanologie/___Dateien/Veranst_ankuend_/Veranstaltungen_2009/DJG_Eike.html